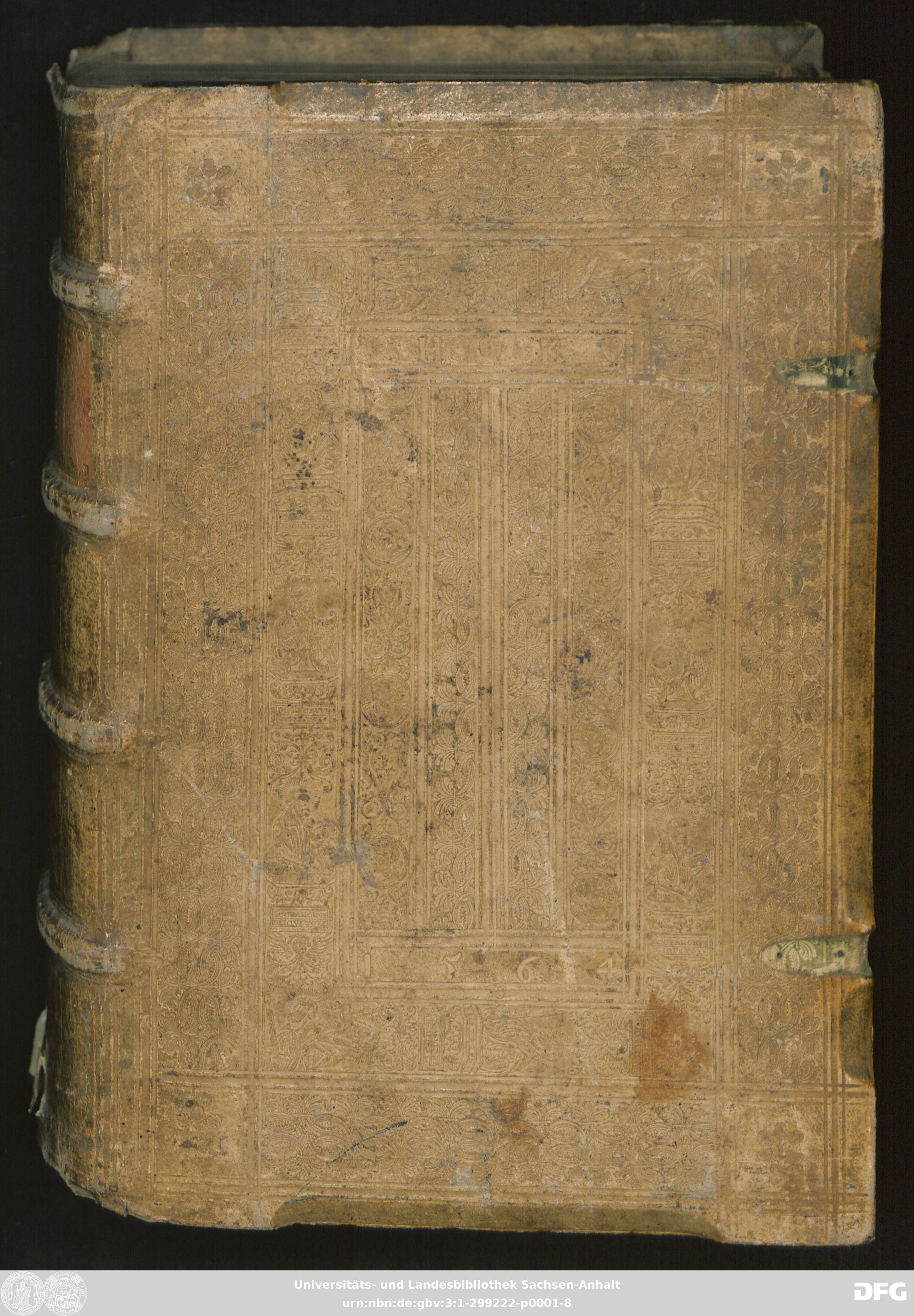

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299222-p0001-8

55
Rosw

1. Draconites s. D. Johan, gottes vorsitzungen von Christo aus Ros. und allen propheten Lüber 1550 fol.
2. — von Job und Psalm Daamon Jesu christo Luber, 1550.
constat 16 ~~77~~.
3. — von der Sündflut. Lüber, 1549.
4. — von zwillingen im Bibe Rebecca, Lüber, 1550
5. — von Jon Sirach Jesu christo Luber 1549.
6. — Job ist Man, Luber 1550.
7. — von Jon Sohn d. C. Luber 1550
8. — von dem Abram unser Gottes Luber, 1550.
9. — von den vrien Brandopfer. Luber. 1550.
10 — vom Opfer oster, Luber 1550!

Von dem Heupt
Vnter den Heiden:
IESV CHRISTO.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Psal. XVIII.
Du hilffest mir von dem Zenckischen volck: Vnd machest mich ein Heupt vnter den Heiden.

A. D. L.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299222-p0003-9

Psal. 18.
Ich wil den Herrn loben vnd anruffen: so werde ich von meinen feinden erlöst.

Psal. 18.
Der Herr lebet: Gelobet seie mein Hort: Der Gott meines Heils müsse erhaben werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299222-p0004-5

Von dem Heupt vnter den Heiden: JESV CHRISTO:

Der XVIII. Psalm.

Intemal alle Kriege vnd Siege König Dauids jm grunde nichts anders sind/ denn figuren vnd Furbilder des Todes vnd der Aufferstehung JESV CHRISTI Dauids Sones. Vnd S. Paulus Ro. 15. dises Psalms letzten vers on einen jn CHRISTI namen braucht vnd spricht / Jch sage das JESVS CHRISTVS ein diener seie gewesen der beschneittung/ vmb der warheit Gottes willen/ zubestettigen die verheissunge den Vettern gescheen: das aber die Heiden Gott loben vmb der barmhertzickeit willen/ als geschrieben stehet/ Darumb wil ich dich loben vnter den Heiden/ vnd deinen namen singen. So wil ich disen Psalm auch fur eine weissagung vnd lebendige Stim des aufferstanden CHRIST halten vnd auslegen. Denn wiewol diser Psalm 2. Re. 22. fur eine danckſagung König Dauids geschrieben wird/ darinnen er Gott lobet das er in von allen feinden erlöst habe: Dennoch sahe Dauid jn die Siege des vberwinders CHRISTI da er disen Psalm sange/ vnd wolt in jn des aufferstanden CHRISTI persone singen weissagen vnd beschreiben/ wie CHRISTVS Gott dancken würde das er in von tod vnd hell erlöst hab/ wie er durchs Euangelische Predigampt eine Christenheit samlen würde / wie es derselben Christenheit nicht anders gehen würde denn Lucas jn der Apostel geschicht schreibet/ wie CHRISTVS die vnglewbigen Jüden verwerffen vnd Gott dancken würde das er in zum Heupt der glewbigen Heiden gemacht hat. Vnd ich halt auch dis seie die meinunge des Psalms Titel.

Ein Psalm vorzusingen / Dauids des Hern Knecht/ welcher hat dem Hern die wortt dises Liedes gered: zur zeit/ da in der Herr errettet hatte/ von der hand seiner feinde / vnd von der hand Saul: vnd sprach.

Denn onzueiuelich dise wortt (Ein Psalm vorzusingen Dauids des Hern Knecht/ welcher dem Hern die wortt dises Liedes gered hat) nichts anders leren wollen/ denn das Dauid disen Psalm gesungen habe von des kunfftigen Dauids Sieg vnd Reich das er angenomen hat da er aufferweckt von todten jn aller welt das Euangelion predigen lies. Mit disen wortten aber (zur zeit da in der Herr errettet hatte von der hand aller seiner feinde) zeiget er schlechthin die zeit an/ wenn diser Psalm gerichtet/ nemlich da er jn guter ruge sasse: damit zudeutten/ das CHRISTVS auch nicht ehe das

Euangelion aller welt predigen werde/denn so er dem Tod die macht genomen habe/ vnd zur rechten hand des allmechtigen jn Gottlicher ruge sitze vnd regire. Sihe disen verstand erzwinget auch das er spricht: Vnd von der hand Saul. Denn weil Saul nicht der letzte sondern der erste feind gewest ist: so wil er onzueiuelich mit solcher vnordnung zureden anzeigen/ das er wol Gott dancke fur die erlösung von allen feinden/aber doch von dem kunfftigen Sieg CHRISTI furnemlich weissage vnd jn CHRISTI persone singe.

SO last vns den Psalm jn Sechs stücke teilen/ vnd reden: Jm ersten wie vnd warumb CHRISTVS Gott alleine trawet vnd lobet.

Jm andern/wie vnser Dauid CHRISTVS jn der not sein gebette mit Gottloben anfehet: Vom leiden vnd Tod CHRISTI: Von drr Hellefart CHRISTI: Von der macht des Christlichen gebettes.

Jm dritten/ beschreibet er des aufferstanden CHRISTI Predigampt nach dem Gesetz vnd Euangelio neunfaltiglich vns daraus zulernen: Was die erden vnd berge fur Gottes zorn beben deutte: Was dampff fewer blitz aus Gottes nasen vnd munde gehen deutte: Was Gott von Himel erab faren vnd tunckel vnter seinen füssen deutte: Was Gott auff Cherub faren vnd auff des windes fittichen schweben deutte: Was Gottes zelt finster vnd sein verborgen dickewolcken sein deutte: Was fur Gottes glantz die Wolcken sich trennen mit hagel vnd blitz deutte: Was den Hern donnern mit hagel vnd blitz deutte: Was Gottes stralen sie zustrewen vnd seine blitzen sie erschrecken deutte: Was fur Gottes schelten vnd odem seiner nasen die Wassergösse gesehen vnd der erden grund auffgedeckt werden deutte.

Jm vierden/ wie Gott die Christenheit von jren Jüdischen feinden erlöse: Warumb Gott die Christenheit von jren Jüdischen feinden erlöse/ Nemlich vmb reiner lere willen: Was Gott bei den Heiligen heilig vnd bei den verkereten verkeret sein heisse: Wie Gott den demüttigen hilfft vnd den hoffertigen widerstehet: Wie Gottes wortt allein vnser finsternis erleüchtet: Wie Gottes wortt vnd Geist alleine der Christen Widersacher vberwinden: Wie Gottes wortt alleine die Christen from macht vnd beschirmet: Wie Gottes wortt die Christen alleine krefftig vnstrefflich wacker hoch streitbar macht: Wie Gott die Christen grosmacht durchs Creutz: Wie Gott die Christen bestendig macht wider die feinde solang zustreitten bis das sie vertilget werden: Wie der Christen feinde zu Gott schreien vnd nicht erhöret werden/sondern hinuntter müssen.

Jm funfften/ von dem Heupt der Heiden: Wie die vnglewbigen Jüden verworffen vnd die glewbige Heiden angenomen werden.

Jm sechsten/ wie vnd warumb CHRISTVS Gott dancket vnd preiset.

HErtzlich lieb habe ich dich Herr/ meine Stercke/ Herr mein Fels/ meine Burg/ mein Erretter/ mein Gott/ mein Hort/ auff den ich trawe.
Mein Schild/ vnd Horn meines Heils/ vnd mein schutz.

In disem ersten teil last vns hören.

Jesu Christo.

Wie vnd warumb Christus Gott alleine trawet vnd lobet.

GLeich wie Dauid vnd alle Christen erlöset von jren feinden alles gute von Gott singen vnd sagen der sie erlöset hat: also bekennet vnser Dauid der Mensch JESVS CHRISTVS auch jm anfang dises Psalms/das er Gott seinen Erlöser von hertzen lieb hab/ vnd gibt im sieben herlicher Titel (welcher funff die leidenden vnd zween die streittende betreffen) nach dem ersten gebotte. Denn auch Gott hertzlich lieb haben/nichts anders ist denn das erste gebot erfüllen/mit Gott auff sein wortt vertrawen vnd in allein halten fur seine stercke/fur seinen Fels/fur seine Burg/fur seinen erretter/fur seinen Hort/fur seinen Schild/fur sein Horn des heils/fur seinen Schutz. Stercke/nennet er die Gottliche krafft jn einem menschen. Fels/ist/ das Fundament der jnwendigen krafft(Gottes wortt) darauff alles tichten vnd thun erbawet wird: als CHRISTVS spricht Matth. 16. Auff disen Fels wil ich meine gemeine bawen. Ein guter bawe mus auch einen guten grund haben. Burg/ist der ort da ein flnchtiger sicher fur seinen feinden sein mag. Erretter/ist/der einen so von den feinden vmbringet ist vnd nicht entrennen kan/erlöset: als Gott den Jsrael vmbringet von Pharao errettet. Zur/Hort / nennet er die macht durch welche der errettet jn der Burg sicher waldet. Schild/ist der glawb an die verheissung: als Paulus Eph. 6. leret/ Ergreifft den schild des glawbens. Horn des heils / ist mund vnd weisheit des wortts/dem niemand widerstehen kan. Lu. 21. Schutz ist der Sieg: als Psal. 9. Gott des armen Schutz nennet. Sihe wenn der feind/ widerstehet/ gros ist/ viel vermag / wolgerüst ist / nicht rugen kan / scheusset / gedenckt vmbzubringen vnd vertilgen: so sterckt Gott jnwendig/ vnd wenn solch jnwendig krafft angefochten wird schaffet er einen Fels darauff man stehet/ zeiget hülffe wie ein Schlos darein man fleuget / ein auskomen wenn man belagert wird/einen vnüberwindlichen mutt der bis ans ende bei Gott bleibet. Summa/ Gott ist selbs widder alles vnglück/ schild/ horn des heils/ schütz. Auff das man lerne jn not vnd tod gedültig vnd muttig sein: wie Paulus sprach Ro. 8. Weder gegenwertiges noch kunfftiges weder hohes noch niddriges noch kein andere Creature mag vns scheiden von der liebe Gottes jn CHRISTO JESV.

SO wil er mit disen wortten(Hertzlich lieb hab ich dich Herr/meine stercke: Herr mein Fels mein Burg mein erretter/ mein Gott mein Hort auff den ich trawe: mein schild vnd horn meines heils vnd mein schutz) nicht alleine das erste gebott erfüllet haben:nachdem er auch das erste gebot allein erfüllen kan vnd rhümen wie dise wortt lautten vnd Ps. 41. zeuget: sondern auch die grosse kunst alles vnglück zuuberwinden geleret haben wolle die da heist Ps. 37. Befilh dem Hern deine wege vnd hoff auff in / er wirds wol machen. Vnd wird deine gerechtickeit erfur bringen wie das liecht vnd deine rechte wie den mittag. 2. Sam. 22. Erzelet auch dise wortt/ Mein zuflucht vnd mein Heiland der du mir hilffest vom freuel: da ligt nichts an / weil man Gott nicht gnugsam lieben vnd loben kan. Summa jn disem ersten teil beschrei-

 bet er

Het er vmb des willen funfferlei Christliche tugent des leidenden vnd dreie des streittenden/ das alle menschen aus disem Christlichen Exempel lernen/ wie nichts so böse so viel so gros so mechtig so lang seie auch nichts so feindlich schiessen vmbzubringen vnd gar zuuertilgen gedencken konne/ das Gottes macht durch den glawben nicht vberwinden müge. Vnd das alsdenn zeit seie mehr zuglewben betten hoffen/ wenn böse viele grosse mechtige lange feindschafft als grausame Wetter daher gehen. Denn was ist Gottlicher Maiestet eigen werck vnd leichter zuthun/ denn weherlose wenige kleine ommechtige/ gerüst volckreich gros mechtig herlich zu machen/ es treffe an pein oder schuld? Wenn er spricht so geschichts spricht Ps. 33.

Ich wil den Hern loben vnd anruffen/ so werde ich von meinen Feinden erlöset.

Denn es vmbfiengen mich des Todes Band/ vnd die Beche Belial erschreckten mich.

Der Hellen Band vmbfiengen mich/ vnd des Todes Strick vberweldiget mich.

Wenn mir angst ist/ so ruffe ich den HERN an/ vnd schreie zu meinem Gott: so erhöret er meine Stim/ von seinem Tempel/ vnd mein geschreie kompt fur in zu seinen Ohren.

Aus disem andern teil last vns vier lere schepffen/ vnd erzelen: Erstlich

Wie vnser Dauid Christus jn der not sein gebette mit Gottes lob angefangen hat.

Denn sobald jemand fraget (Wenn ich von vielen grossen mechtigen vnrugigen schedlichen vnüberwindlichen feinden angefochten vnd geengstet werde: wie sol ich dahin komen das Gott sich meiner annimpt vnd meine Sterckfels Burg Herr Schild Horn Schutz werde?) wird CHRISTVS antwortten vnd sagen: Ich wil den Hern loben vnd anruffen/ so werde ich von meinen feinden erlöset: thue du im auch also. Den Hern loben/ heist jn der not bekennen das Gott gerecht vnd wir vngerecht seien vnd seine gerechtickeit vnd barmhertzickeit preisen: Wie Dauid Ps. 51. An dir allein hab ich gesündiget/ das du recht behaltest jn deinen wortten/ vnd rein bleibest wenn du gerichtet wirst. Vnd Da. 9. Du Herr bist gerecht/ wir aber müssen vns schemen. Vnd dises Psalms anfang ist gar ein feiner anfang Gott zuloben jn der anfechtung. Anruffen/ heist die verheissen hülff vnd erlösung von Gott jn CHRISTI Namen bitten: als Da. 9. spricht/ Erhöre das gebette deines Knechts vmb des Hern willen. Von den feinden erlöst werden/ heist/ nicht alleine von Gott aus der anfechtung erlöst werden nach den verheissungen/ sondern auch

die feind-

die feinde nach den drewworten gestortzt werden: als Da. 5. erlöst ward vnd seine verkleger vmbbracht wurden.

SO wil er mit disen worten (Ich wil den Hern loben vnd anruffen/ so werde ich von meinen feinden erlöst) leren vnd mit seinem Exempel beweisen / das keine bessere kunst seie von allen feinden erlöst zuwerden / denn bekennen das Gott gerecht seie/ jnen preisen/ vnd darnach auff seine verheissung anruffen vnd auff die versprochen hülffe wartten: als CHRISTVS Psal. 16. spricht/ Ich habe den Hern allezeit fur augen/ denn er ist mir zur rechten / drumb werde ich wol bleiben. Viel ruffen Gott an vnd werden nicht erhöret: weil sie Gott nicht loben als einen gerechten Richter nach dem Gesetz/ vnd anruffen als einen gnedigen Vater nach dem Euangelio: von welchen auch diser Psalm melder / Sie rieffen aber er antwortet in nicht. Summa/lobe Gott vnd ruff in an/so wird er dir helffen: als Paulus Ro. 10. auch zeuget/ da er spricht/Es ist aller ein Herr reich vber alle die in anruffen/ denn wer des Hern Namen wird anruffen der wird selig werden. Sintemal nu CHRISTVS bekand vnd geleret hat/ das er durch loben vnd anruffen/ Gott von seinen feinden erlöst habe: so beschreibet er nu dieselben feinde/ nemlich Tod vnd Helle/ von welchen im Gott durch sein loben vnd anruffen geholffen habe: wil klarlich anzeigen/ das Tod vnd Helle sein leib vnd Sele mechtiglich vnd so grausamlich angegriffen haben / das in niemand dauon erlösen kund denn Gott alleine. Nu

Vom leiden tod begrebnis Christi.

MIt disen worten (denn es vmbfiengen mich des Todes bande) beschreibet er sein leiden tod begrebnis/ also / weil Gott vnser aller sünd auff in warff vnd jnen vmb vnser sünde willen zuschluge/ auff das wir frid hetten: so must er alles das tod ist vnd den tod angehöret / als leiden sterben begraben werden/ auff sich nemen vnd damit fur vns bezalen/als Jesa. 53. auch spricht/ Er lud auff sich vnsere schmertzen. Daraus wol zuuerstehen / das er des todes bande nenne/die grossen vnaussprechliche schrecken vnd schmertzen des leidens vnd todes/ weñ man sihet vnd fület das die gantze Creature was man nur ansihet vnd höret widder vns ist vnd Gottes zorn dazu dienen mus das es vns schrecke plage tödte: wie denn solchs jn Psalmen vom leiden CHRISTI gelesen wird. Vnd CHRISTVS derhalben am Creutz sprach Ps. 22. Mein Gott warumb hastu mich verlassen: Das worttlin (vmbfiengen) zeiget an das er vmb der verheissunge Gottes willen leiden vnd sterben müst/ vnd dem leiden vnd sterben jn keinen weg entfliehen kund: welches jn der not im/als einem menschen/ so wehe thet/ das Lu. 22 spricht/ JESVS range mit dem tod vnd better so hefftig (Vater nim disen Kelch von mir) das sein schweis wie blutstropffen auff die erden fielen. Das Tod/ heisse / leib vnd sele von einander scheiden/ weis jderman wol: als denn CHRISTI sele vom leibe schiede / wie eines andern menschen sele: nach disem Spruch Lu. 22. JESVS neiget sein Heupt vnd verschiede. So wil er mit disen worten (denn es vmbfiengen mich des todes bande) weissagen/das er nach dembittersten leiden sterben vnd begraben werden solt vmb der welt sünde willen: als er denn spricht derhalben Ps. 72. Du legest mich jn des todes staube.

 Mit

Von dem Heupt vnter den Heiden:

MIt disen worten aber (vnd die beche Belial erschreckten mich) beschreibet er das teuffelisch vnd tödlich grewlich vnd vnaussprechlich wüten aller CHRISTI lesterer vnd Mörder so im das leiden vnd sterben bitter vnd sawr gnug macheten. Belial kompt vom bli/nicht/ vnd iaal/ ist nutz: vnd heist boßheit oder kein nutz: als Jud. 19. Belialmenner/heissen böse buben die kein nutz sind vnd jderman schaden thun. Der Teuffel heist Belial: hie aber ists bößheit der bösen die das leiden vnd den tod so bitter machen/ das es der leidend wol fülen aber nicht ausreden kan. Daher auch solche schmertzen Belialbeche genennet werden/ als die so gros vnd schrecklich sind das man schir nicht weis was sie sind: als jener den man ausfüret zum gericht da er gefraget ward sprach/ Ich gieng jn der erden bis an die knie. Daraus auch wol zuuernemen/ das alle die on den Christlichen glawben sterben mit vnaussprechlichen leiden vberfallen vnd angefochten werden: dauon sie niemand erlösen kund/ denn des todes tod JESVS CHRISTVS/ wenn sie disem Euangelio geglewbet hetten. Jo. 8. Warlich sag ich euch/ wer mein wortt helt/ der wird den tod nicht schmecken ewiglich. Drumb wil er mit disen worten (die beche Belial erschreckten mich) weissagen das er von Belialmennern auffs schrecklichst angegriffen vnd grausamest zumartert vnd getödet werden solt: als denn Ps. 22. er solche Marterer beschreibet vnd spricht/ grosse farren haben mich vmbgeben/ fette Ochsen haben mich vmbringet/jren Rachen sperren sie auff wie ein reissender vnd brüllender Lewe. Ich bin ausgeschüttet wie wasser/alle meine beine haben sich zutrennet/mein hertz ist jn meinem leibe wie zerschmoltzen wachs. Meine kreffte sind vertrockent wie eine scherbe/ meine zunge kleber an meinem gaumen/ dn legest mich jn des todes staube. Nu

Von der hellen vnd todes pein.

DEnn mit disen worten (der hellen band vmfiengen mich vnd des todes strick vberweldiget mich) beschreibet er des Ewigen todes angst vnd helle pein so die sele beide jm todkampff vnd nach dem begraben leibe gefület hat/ als wurde sie nimmermehr dauon erlöst werden: vnd dise worte (vmbfiengen vberweldigen) solche meinung auch jn sich begreiffen. Nu

Von der macht des Christlichen gebettes.

DEnn was wil er anders mit disen worten (wenn mir angst ist so ruffe ich den hern an/vnd schreie zu meinem Gott: so höret er meine stim von seinem Tempel/ vnd mein geschreie kompt fur in zu seinen ohren) denn mit im selbs als mit einem exempel/beweisen/das es war seie/ das er droben vom gebette geleret hat/ nemlich das alle die so Gott mit ernst loben darnach anruffen/ erhöret vnd selig werden/ als wolt er sagen/ ich war mit des todes vnd der hellen pein vmbfangen/ ich bin aber durch Gott loben vnd anruffen errettet: drumb sollens alle menschen dafur halten/ das kein ander mittel seie von aller nott errettet zu werden/ denn Gott loben vnd anruffen: wie CHRISTVS auch derhalben schwehert vnd spricht Jo. 16. Warlich warlich sage ich euch so ir den Vatter etwas bitten werdet jn meinem namen so wird ers euch geben.

Nun

DJe Erde bebet vnd ward beweget: vnd die grundfeste der Berge regeten sich vnd bebeten/ da er zornig war.
Dampff gieng auff von seiner Nasen / vnd verzehrend fewer von seinem munde/ das es dauon blitzet.
Er neigete den Himel/ vnd fur herab; vnd tunckel war vnter seinen füssen.
Vnd er fur auff dem Cherub/ vnd flog daher: er schwebet auff den fittigen des windes.
Sein gezelt vmb in her war finster / vnd schwartze dicke Wolcken/ darinnen er verborgen war.
Vom glantz fur im/ trenneten sich die Wolcken / mit hagel vnd blitzen.
Vnd der Herr donnerte jm Himel/ vnd der Höhist lies seinen Donner aus/ mit hagel vnd blitzen.
Er schos seine stralen vnd zustrewet sie: er lies seer blitzen vnd schrecket sie.
Da sahe man wassergösse: vnd des Erdboden grund ward auffgedeckt/ Herr von deinem schelten / von dem Odem vnd schnauben deiner nasen.

GLeich wie die Gottfürchtigen vnd Christglewbige Jüden begereten von Gott vnd hoffeten das CHRISTVS erschiene vnd die alten wunderzeichen ernewet vnd die weissagung erfüllet: als Jesus Syrach jm 36. Capitel jn ir aller persone spricht/ Thue newe zeichen vnd newe wunder/ erfülle die weissagung die jn deinem namen verkündiget sind. Also weissaget vnd beschreibet hie Danids geist/ das CHRISTVS nach seiner Aufferstehung/ zur danckſagung das in der Vater von des todes vnd der Hellen schmertzen erlöst hat/ durch der Apostel vnd Jüngere Predigampt/ die alten Aegyptischen Historien sonderlich vom Berg Sinai vnd dem Tabernackel newemachen vnd jre deuttung erfüllen werde. Drumb wer dis dritte teil des Psalms gründlich verstehen vnd auslegen wil/ dem were es von nöten das er die Historien des andern Buchs Mosi wüste sampt irer geistlichen deuttunge/ nemlich souiel die frucht der aufferstehung CHRISTI das Euangelische Predigampt betrifft/ durch welches alle Gottfürchtigen vnd Christglewbigen nach dem Gesetz vnd Euangelio gerecht vnd selig gemacht werden/ also/ das die gottlosen durchs Gesetz gedemüttiget vnd die glewbigen durchs Euangelion erhöhet werden. So last vns aus disem dritten teil neun lere schepffen/ vnd hören: Erstlich

Was die Erden vnd Berge fur Gottes Zorn beben deütte.

Von dem Heupt vnter den Heiden:

DIse wortt (die erde bebet vnd ward beweget/ vnd die grundfeste der berge regeten sich vnd bebeten / da er zornig war) sind genomen aus dem XIX. Capitel des andern buchs Mosi da er spricht/ Am dritten tag hub sich ein donnern vnd blitzen vnd eine dicke wolcken auff dem berge/vnd ein dohn einer seer starcken posaunen/ der gantze Berg Sinai rauchet darumb das der Herr erab fure mit fewer /vnd sein rauch gieng auff wie ein rauch vom ofen/ das der gantze Berg bebete. Damit Gott deutten vnd furbilden wolt: gleich wie der jrdisch Berg von Gottes leiblichen donner blitz rauch fewer posaunen erzittert vnd bebet/ das also die Gesetzpredigt CHRISTI vnd seiner Apostel die vor dem Euangelio hergehet den Erdenklos den Erbsünder erschrecken werde im gewissen / das er zittert fur Gott vnd vergebung der sünden begeret vmb der versprochen gnade willen jn CHRISTO: wie die mit der Buspredigt troffen Ac. 2. sprachen zu den Aposteln Lieben brüdere was sollen wir thun? Daraus wolzuuerstehen/das erde bedeutte/einen natürlichen menschen der irdisch gesinnet ist vnd von nichts helt noch gerne redet denn von irdischen vnnützen vergenglichen dingen: Wie CHRISTVS Jo. 3. spricht/ Was von der erden ist das redet von der erden. Vnd Paulus 1. Co.2. Ein natürlicher mensch verstehet nichts von geistlichen dingen/ es ist im eine torheit. Solche hoffertige stücke erden vnd Puluer Secke/nennet er hie Berge/ von jrem hohmut das sie von niemand ettwas halten/sondern von sich alleine alles: Welcher berge grundfeste sind/ gewalt ehre weisheit reichthum alles darauff sie sich verlassen vnd stoltziren widder Gott vnd seine Heiligen: Wie sie Ps. 68. auch derhalben schilt vnd spricht/Was hüpfft ir ir grosse gebirge? Las sich niemand irren/ das hie stehen berge vnd der berge grundfeste/Ex.19. nur ein berg/vnd das hie stehet da er zornig war/ dauon nichts Ex 19. Denn er Mosen auslegen wolt vnd der Historien deuttung anzeigen/Nemlich/ wie donner vnd blitz nicht alleine die erden vnd berge/sondern auch der erden vnd berge grund vnd boden erzittern vnd beben machen Ps. 77. Also eine Prophetische Gesetzpredigt vnd Apostolische Buspredigt/ nicht alleine des eüsserlichen menschen hohmut angreifft mit gottlichen drewwortten vnd Exempeln des zorns das er erschrickt vnd sich schemet/ sondern auch des jnwendigen menschen des hertzen vnglawb vnd hasse/ als ein zweischneittig Schwerd / verwundet vnd beweget zum Selen Artzt CHRISTO sich zubekeren vnd durch den blossen glawben gerechtickeit fur Gott vnd das ewigeleben zusuchen: das Heb. 4. billich spricht / Das wortt Gottes ist lebendig krefftig scherffer denn kein zweischneittig Schwerd durchdringet scheidet seel vnd geist auch marck vnd bein/ist ein Richter der gedancken vnd sinnen des hertzen vnd ist keine Creature fur im vnsichtbar. Sihe dise grosse trawricket jm gewissen/vnruge des hertzen/schreien aus tieffer not so die Buspredigt mit Gottlichen drewwortten vnd Exempeln des zorns anrichtet/vnd den busser dahin dringet das er gedenckt hinfort nach den zehen gebotten zuleben vnd nach dem Euangelio zuglewben an CHRISTVM/nennet der geist hie erdbeben vnd erregen der berge. Woher aber kompt solch erdbeben vnd erregung des gewissens/das viel schrecklicher ist denn das eüsserlich das Mose sahe vnd sprach / ich bin erschrocken vnd zittere? Dauid wil solchs erschreckens vrsache darlegen mit disen wortten: da er zornig war; wil anzeigen/ das man vom Gesetz nichts

andere

anders habe denn erkendnis der sünd vnd Gottes zorn/tod vnd verdamnis: sintemal es foddert das fleisch vnd blut nicht thun kan: wie Paulus auch vom Gesetz spricht Ro. 4. Das Gesetz richt nur zorn an. Vnd Ro. 8. Es ist dem Gesetz vnmüglich. Drumb wil er mit disen wortten (die erde bebet vnd ward beweget/vnd die grundfeste der berge regeten sich vnd bebeten da er zornig war) nicht alleine leren/ das der leiplich erdbeben des berges Sinai/bedeuttet habe den geistlichen erdbeben so die Gesetzpredigt jm gewissen anrichtet/wenn sie mit Gottlichen drewwortten vnd Exempeln des zorns daher donnert vnd blitzet: Sondern auch weissagen das die Apostel vnd Euangelische Prediger/ mit der Buspredigt nach dem gesetz alles fleisches hohmut demüttigen werden vor dem Euangelio her/vnd niemand denn bussern so gnad begeren vnd Gottlichen verheissungen glewben vergebung der sünd vnd das ewigeleben zusagen. Wie Paulus auch Ro. 1. darumb spricht das Euangelion seie eine Gottes krafft die da gerecht vnd selig macht alle glewbigen / das Gottes zorn (durchs gesetz) vber alles gottlos wesen offenbaret wird. Vnd Ro. 3. spricht er/Sie mangeln alle des preises den sie fur Gott haben solten/ vnd werden on verdienst gerecht durch den glawben. Nu

Was dampff fewer blitz aus Gottes Nasen vnd Munde gehen deutte.

Vch dise wortt (dampff gieng auff von seiner Nasen vnd verzehrend fewer aus seinem munde / das es dauon blitzet) sind genomen aus des 19. Capitel des andern Buchs Mosi wortten da er spricht/ Der gantze berg Sinai rauchet da der Herr erab fure mit fewer/ vnd sein rauch gieng auff wie ein rauch von einem ofen. Das er hie spricht aus Gottes Nasen vnd munde gehen dampff vnd fewer: dauon nichts Ex. 19. zeiget an/das dise weissagung eine auslegung seie der wortt Mosi/vnd das dampff vnd fewer aus Gottes Nasen vnd munde gehen/ deutte auff der Apostel vnd Euangelischen Prediger eiuer vnd predigt / nemlich auff die scharffe Gesetzpredigt von der busse die aus jrem munde gehet die zuhörer anzündet jren fleischlichen sinne verzehret vnd sie geistlich gesinnet vnd seligmacht durch den glawben an die folgende predigt des Euangelij CHRISTJ. So wil er anzeigen/ das die Gesetzpredigt durch erkendnis der sünd vnd fülen Gottlichs zorns jn tieffe not hinein füre/vnd mache das der busser aus tieffer not schreie vmb gnade/wie David Ps. 130. Nu

Was Gott von Himel faren vnd tunckel vnter seinen füssen deutte.

Dise wortt (Er neiget den Himel vnd fure erab/vnd dunckel vnter seinen füssen) sind genomen aus dem 19. Capitel Exodi da Mose spricht: Es war eine dicke wolcken auff dem berge: vnd als der Herr ernider kam auff den berg oben auff seine spitzen foddert er Mose: vnd Mose redet/ der Herr aber antworttet. Wil auch hie gewislich anzeigen/ das die gesetzpredigt fleisch vnd blut demüttige vnd durstig mache nach CHRISTO

des Gesetzs ende: sintemal Mosen reden/das Gesetz predigen/vnd den Hern antwortten/CHRISTVM das gesetz fur die glewbigen erfüllen bedeuttet Ro. 10. Daraus wolzuuerstehen/ das den Hern erab steigen/bedeutte/ wenn Gottes geist die busse vnd den glawben nicht selbs wircke/das alles predigen vergeblich seie: denn wie viel haben treffenliche predigete der Patriarchen Propheten Apostel gehöret/vnd nicht busse gethan noch geglewbet? Den Himel aber neigen/deuttet auff die Apostel Ps. 19. Himel genennet/welche CHRISTVS jn alle welt sandte die stoltzen kinder Adams zu bekeren. Vnd stiege der Herr selbs erab/da er das wortt mit zeichen bekrefftiget Mar. vl. Als Paulus auch sprach Gal. 2. Der mit Petro wircket vnter den Jüden/der wircket auch durch mich vnter den Heiden. Es ist aber zumal tunckel vnter seinen füssen: weil seines Predigampts werck vnd wege fleisch vnd blut vnbekand vnd gar vnbegreiffliche sind. Denn wer kan begreiffen mit seiner vernunfft/das er darumb nach dem gesetz die vnbusfertigen verdamme / das er nach dem Euangelio die glewbigen seligmache? drumb ists von nöten hie/das man Gottlichen verheissungen glewbe/ die da zusagen den busfertigen erlösung vom fluch des gesetzs: durch welchen glawben dis finsternis erleuchtet wird/nach der weissagung Ps. 68. Es wird helle sein wo es dunckel ist. Nu

Was den Hern auff dem Cherub faren vnd auffs Windes fittigen schweben deutte.

ES sind freilich dise wortt (vnd er fur auff dem Cherub vnd flogedaher/er schwebet auff den fittichen des windes) genomen aus disen wortten Gottes Ex. 25. Jch wil dir zeugen vnd mit dir reden von dem Gnadenstuel zwischen den zween Cherubim der auff der laden des zeugnis ist. Wil souiel anzeigen/ das Gott jm Alten Testament darumb an dem ort angeruffen sein vnd antwortten wolt/ da der Gnadenstuel vnd die Cherubim waren/ das dadurch bedeuttet würde/ das man jm Newen Testament Gott nirgend suchen vnd anruffen würde denn jn CHRISTO durch den Gnadenstuel bedeuttet Ro. 3. vnd durch kein ander mittel Gottes erkendnis vnd das ewigeleben durch CHRISTVM vberkomen werden mocht/ denn durchs Euangelische Predig-Ampt CHRISTJ durch die Cherubim furgebildet. Die zween Cherubim mit jren flügeln deutten auff beide Testament/nemlich die predigt des gesetzs vnd Euangelij. Man spricht Cherub heisse darumb eine volkomene kunst/ das der alles weis vnd leret/der vnterschied des gesetzs vnd Euangelij weis vnd recht leret. Drumb wo die predigt des Gesetzs vnd Euangelij recht jm schwang gehet vnd bus vnd vergebung der sünd jm namen CHRISTJ leret/ da feret der Herr auff dem Cherub vnd fleuget daher/ nemlich durchs wortt kompt sein geist jn vns/wirckt den glawben/regiret vns zudencken reden thun alles das Gott von vns foddert: als Paulus 2. Co. 3. vom Predig-Ampt des geists meldet.

WAs ist aber das gesaget? Er schwebet auff den fittichen des windes? Dise fittiche des windes sind die lebendige wortt des heiligen Geists so Gesetz vnd Euangelion ausleget: jn welchen der Herr vber alle den zuhörern

schwebet

schwebet vnd sie besitzt/ die Gott fürchten nach dem gesetz vnd an CHRISTVM glewben nach dem Euangelio: Wie geschach da S. Peter prediget Ac. 10. das der heilig Geist auff alle die siele die dem wortt zuhöreten. Sintemal nu durch fittiche bedenttet wird das Gotts wortt schnelle dahin fare vnd wircke/ doch vnsichtbarlich jm geist vnd geistlich mit dem wortt: als CHRISTVS Jo. 3. spricht/ Du höreſt des windes sausen wol/ aber du weist nicht wo er herkompt oder wo er hinferet. So wil er gewislich auch durch fittige des windes geweissaget vnd deuttet haben/ das Gottes Euangelion von CHRISTO durch die Apostel jn alle welt fliehen würde alle die selig zumachen so dran glewbeten. Daraus wolzuuerstehen/ das Gott zu niemand komen wolle denn durch sein wortt gehöret vnd geglewbet: als er selbs spricht Ex. 20. An welchem ort ich meines Namens gedechtnis stifften werde/ da wil ich zu dir komen vnd dich segenen. Nu

Was Gottes Zelt finster vnd sein verborgen Schwartzedicke Wolcken sein deutte.

DB dise wortt (Sein gezelt vmb in her war finster vnd schwartze dicke Wolcken/ darin er verborgen war) auch genomen seien aus disen wortten Ex. 19. Es war eine dicke Wolcken auff dem berge: oder aus dem tunckeln allerheiligsten. Gezelt/ deutten auff Christen vnd Prediger/ so genennet vom Wortkriege den sie mit der welt füren: als die Apostel vnd Prediger auch derhalben Ps. 68. König der herscharen genennet werden. Was nach dem Gesetz vnd Euangelio büsset vnd glewbet/ das ist vmb in her. Finster sein aber deuttet auff des Gesetzs wirckung/ als tödtung des alten Adams mit der Gesetzpredigt die trawrige gewissen macht wenn sie Gottliche drewworte fülen/ damit ein sünder darumb zuplaget wird das er sich bekere zu CHRISTO dem vergeber der Sünd vnd erlöser vom Tod. Durch Wolcken verstehe auch die lieben Apostel vnd Prediger: als Esa. 60. daher schwartze dicke wolcken genennet/ das jre Predigt wol greslich vnd schrecklich zuhören ist/ wenn sie mit dem gesetz alles verdammen vnd sprechen: wie Paulus Ro. 11. Gott hat alles vnter den vnglawben beschlossen/ das er sich aller erbarme. Es sind die schwartze dicke wolcken zumal heslich vnd greslich anzusehen/ wenn sie aber regen geben so machen sie das Erdreich schwanger vnd fruchtbar: wie Esa. 55. spricht/ Der Regen fellet nicht vergeblich vom Himel. Also wenn der Apostel vnd Prediger nach dem schrecklichen Gesetz das tröstlich Euangelion prediget/ so wird alle trawrickeit jn eine freude verwandelt: als Psal. 126. klinget/ Wenn der Herr vnser gefengnis wendet/ so wird vnser mund voll lachens. Daraus wolzuuerstehen/ das er mit disen wortten (darin er verborgen war) anzeigen wolle/ das der Herr jn seinen dienern wone/ doch vnsichtbarlich vnd durch nichts erkendlich denn durchs wortt: als er vber dem Gnadenstuel nicht mit augen gesehen ward sondern mit ohren gehöret/ wenn er zwischen den Cherubim redet Ex. 25. Vnd Psal. 19. Macht die Sonn eine Hütten jn denselben/ die man nicht sihet denn durch die predigt. S. Paulus spricht 1. Cor. 13. Jr suchet das jr ein mal gewar werdet des der jn mir redet CHRISTVS. Nu

Von dem Heupt vnter den Heiden:

Was fur seinem glantz die Wolcken sich trennen mit Hagel vnd Blitzen deutte.

VIlleicht sind dise wortt (Vom glantz fur im trenneten sich die Wolcken / mit hagel vnd blitzen) genomen aus disen wortten Ex. 19. Mose macht sich hin zu jns tunckel da Gott jnnen war. Wil souiel weissagen/das des Euangelij glantz des gesetzs wolcken zutrennen werde/vnd die das gesetz erschreckt vnd dunckel gemacht habe zur Helle/ die werde der glawbe an das Euangelion CHRISTI trösten vnd erleüchten zum ewigen leben. Negdo/fur im/ist souiel als fur seinem angesicht: Fur des Hern angesicht sein/ist den Hern erkennen/ seinen verheissungen glewben/ vnd durch den glawben fülen das Gott vnser lieber Vater ist: als David Ps. 4. begeret hebe vber vns das liecht deines angesichtes. Wie aber durch dicke Wolcken/ hagel/blitzen/die scharffe Gesetzpredigete bedeuttet werden von welchen die gewissen betrübet vnd erschreckt werden/Gott zufürchten vnd gnade zubegeren/ als fleisch vnd blut von dicken wolcken hagel vnd blitz betrübet vnd beweget wird sich zuuerkriechen: gerade wie die Jüden Ex. 20. von der Gesetz-Predigt Mosi strichen. Also glantz dagegen/deuttet auff das schöne vnd liebliche erkendnis vnd bekendnis Gottes vnd CHRISTI welches man sihet jm glawben Gottlicher verheissungen befindet Gottes gnad jm gewissen durch den glawben vnd bekennet mit dem munde/ das dis ware seie davon Ps. 103. zeüget/ Er handlet nicht mit vns nach vnsern sünden/ vnd vergilt vns nicht nach vnser missethat: denn so hoch der Himel vber der erden ist/ lest er seine gnade walden vber die so in fürchten. Daraus wolzuuerstehen/ das er mit dem worttlin (Abru/transierunt/ trenneten sich) anzeigen wolle/ das die vnruge eines gewissens gleich seie einem wetter nach welchem die Sonne wider scheine: daher auch David warttet von einer Morgenwache bis zur andern/wenn im Gott nach dem betrübten gesetz das frölich Euangelion verkündigen wolt Ps. 130. Drumb wil er mit disen wortten (Vom glantz fur im trenneten sich die Wolcken mit hagel vnd blitzen) nicht wie bisher der gesetzpredigt krafft anzeigen / sondern des Enangelij macht beschreiben/ also das nicht alleine die schwartzen vnd schreckliche Wolcken sampt hagel vnd blitzen so deutten auff Gottlichen zorn durchs gesetz offenbaret/zutrennet werden vnd verschwinden müssen fur dem glantz des Euangelij CHRISTI: sondern auch das des Euangelij glantz viel klarer sein werde denn des gesetzs glantz. Welche vnterschied des Gesetzs vnd Euangelij Paulus auch 2. Cor. 3. beschreibet da er spricht/ so das ampt das die verdamnis prediget klarheit hat/wieuiel mehr hat das ampt das die gerechtickeit prediget vberschwengliche klarheit. Nu

Was den Hern donnern vnd den Höhisten seinen donner auslassen mit hagel vnd blitz deutte.

NOch dise wortt (Vnd der Herr donnert jm Himel/ vnd der Höhist liess seinen donner aus mit hagel vnd blitzen) sind genomen aus disen wortten Ex. 19. Es hub sich ein donnern vnd blitzen auff dem berge / vnd Mose redet Gott aber antworttet jm laut. Bedeuttet/das des Hern CHRISTI

SEJ das Euangelion geglewbet/alleine Mosi antwortten/das ist/sein Gesetz erfüllen könne; wie Paulus auch spricht Ro. 8. Was dem Gesetz vnmüglich war/das thet Gott durch CHRISTVM. Wie durch donner hie/ das Euangelion/ als Ps. 68. bedeuttet wird/ vnd durch seinen donner auslassen eine gnadepredigt thun: Also deuttet hagel vnd blitz anders denn droben/ nemlich die gewaltige verheissunge so gleich mit einem hagel vnd blitz schrecken ins hertz erstlich dringet aber bald eine mechtige süssickeit im gewissen anrichtet vnd alles hertzeleid vertreibet. Daher gehöret diser Spruch Eb. 10. Vnser Gott ist ein verzehrend fewer. Der heilig Geist hat meisterlich durch himelische gewitter manchfeltiglich des Gesetzs vnd Euangelij Maiestet furgebildet. So wil er mit disen wortten (vnd der Herr donnert im Himel/ vnd der Höhist lies seinen donner aus mit hagel vnd blitzen) nicht alleine weissagen vnd beschreiben/ das der Herr JESVS CHRISTVS selbs durch seine Himel die Apostel vnd Prediger das Euangelion mechtiglich in aller welt verkündigen vnd fruchtbringen lassen werde: nach diser weissagung Psal. 29. Der Gott der ehren donnert/ des Hern stim gehet mit macht: Sondern auch mit dem worttlin (Höhisten) anzeigen die zeit solches donners/nemlich wenn CHRISTVS aus der tieffesten Hell erlöst/ vber all Himel erhöhet seie/ vnd der Herr zu meinem Hern/Scheblemini gesagt hat/als denn werde Gott seinem Donner krafft geben/nach der verheissung Psal. 68. Nu

Was Gott mit seinen stralen sie zustrewen vnd mit seinem blitzen sie schrecken deütte.

DOn disen wortten (Er schos seine stralen vnd zustrewet sie: er lies seer blitzen vnd schrecket sie) liset man nichts Ex. 19. man wolle denn verstehen/durch stralen donner. Stralen aber nennet er hie des gesetzs drewwortte mit welchen das gewissen durchschossen wird / das es verwundet schreiet/ wie Dauid Ps. 38. Deine pfeile stecken in mir. Schiessen vnd seer blitzen/deuttet auff die gewaltige predigt des gesetzs/die ein solch geistlich wetter macht im gewissen des sünders/als der leibe von grossem donnern vnd blitzen erschrickt vnd zittert/ dadurch ein busser im selbs vnd diser welt feind wird vnd sich gantz vnd gar dem Euangelio zueigen gibt/wie Zacheus Lu. 19. Solche kriege füret der Herr vom Himel: wie Debora sprach. Zustrewen vnd schrecken/deuttet auff solche Sprüche/ wie CHRISTVS spricht Matth. 10. Ich bin nicht komen fride/ sondern das schwerd zusenden: denn auch die büsser vnd bekenner so entpfangen werden von der welt/dieweil sie selbs jnen feind sind/ wird in auch jderman feind/vatter mutter weib bruder schwester knechte/ das sie CHRISTVS billich tröstet Matth. 10. Wer ettwas lieber hat denn mich der ist mein nicht werd. Vnd Mar. 10. Wer ettwas verleüret vmb des Euangelij willen / der wird es hundertfeltig widernemen. So wil er mit disen wortten (Er schos seine stralen vnd zustrewet sie) nicht alleine weissagen vnd beschreiben/ das durch die buspredigt alle welt erschreckt vnd beweget sol werden/sich zutrennen/also/das vber dem wortt vneinickeit vnd spaltung sein werden/nemlich vater wider den Son Mutter wider Tochter des menschen feinde sein haus-

genossen vnd so fort an/ sondern auch das solch zustrewen vnd erschrecken heilsam vnd dazu nutz sein werde/ das man zum geistlichen fride mit Gott kome durch bussen vnd glewben. Nu

Was von Gottes schelten vnd vom Odem vnd schnauben seiner Nasen wassergösse gesehen vnd der berge grund auffgedeckt werden bedeütte.

ACh dise wortt (da sahe man wassergösse vnd des erdboden grund ward auffgedeckt/ Herr von deinem schelten von deinem odem vnd schnauben deiner nasen) sind nicht jn der Historien Exodi: man wolt sie denn schepffen aus dem 15. Capitel jn welchem von den zwelff brunnen jn Elim stehet. Durch welche furgebildet sind die XII. Apostel vnd siebentzig Jüngere CHRISTI: Welcher predigt vnd Bücher/ hat die welt erkand vnd gehalten fur Brunnen vnd Wassergösse/ durch Gottliche wortt vnd Zeichen. Solcher Predigt vnd Schrifft/ wird auch hie durch grund der erden furgebildet: Wie Paulus Eph. 2. meldet/ Jr seit erbawet auff der Propheten vnd Apostel grund da CHRISTVS der Eckstein ist. Auffgedeckt werden/ ist kund werden/ durch Gottliche krafft vnd offenbarung des mechtigen Predig Ampts: daher spricht 2. Pe. 1. Die Schrifft seie nicht menschlicher auslegung. Daraus auch offenbar ist/ das durch odem vnd schnauben seiner Nasen/ verstanden werden solle das Predig Ampt so der Heilig Geist treibet: Wie CHRISTVS spricht Jo. 16. Er wird die welt straffen. So wil er mit disen wortten (da sahe man Wassergösse vnd des Erdboden grund war auffgedeckt/ Herr von deinem schelten vnd vom odem vnd schnauben deiner nasen) von der grossen macht des Euangelischen Predig Ampts weissagen vnd dasselb beschreiben als fure es Gott vnd offenbare es selbs durch sein Apostel vnd Prediger/ also/ das er nicht alleine mit der Gesetzpredigt demütiget vnd büssen macht/ sondern auch mit dem Euangelio den geist gibt der glewben vnd nach dem Gesetz leben macht. Vbrig gnug einem Christen so den Catechismum weis vnd CHRISTVM liebet von disem dritten teil: jn welchem das Euangelische Predig Ampt nach dem Gesetz vnd Euangelio mit verblümeten wortten aus der alten Historien genomen abgemalet wird: Dafur vnserm Gott danck vnd ehre seie gesagt jn ewickeit.

ER schicket aus von der höhe/ vnd holet mich/ vnd zog mich aus grossen wassern.
Er errettet mich von meinen starcken feinden/ von meinen hassern/ die mir zu mechtig waren.
Die mich vberweldigeten zur zeit meines vnfals: vnd der Herr ward meine zuuersicht.
Vnd er füret mich aus jn den raum/ er reis mich eraus: denn er hatte lust zu mir.

Der Herr thut wol an mir/ nach meiner gerechtickeit: Er vergilt mir nach der reinickeit meiner hende.
Denn ich halt die wege des Hern: vnd bin nicht gottlos wider meinen Gott.
Denn alle seine rechte habe ich fur augen: vnd seine Gebot werffe ich nicht von mir.
Sondern ich bin on wandel fur im: vnd hüte mich fur sünden.
Darumb vergilt mir der Herr nach meiner gerechtickeit/ nach der reinickeit meiner hende fur seinen augen.
Bei den Heiligen bistu heilig/ vnd bei den fromen bistu from/vnd bei den reinen bistu rein: vnd bei den verkereten bistu verkeret.
Denn du hilffest dem elenden volck: vnd die hohen augen nidrigestu.
Denn du erleüchtest meine Leuchte: Der Herr mein Gott/ macht meine finsternis liecht.
Denn mit dir kan ich Kriegsvolck zuschmeissen/ vnd mit meinem Gott vber die Mauren springen.
Gottes wege sind one wandel: die rede des Hern sind durchleüttert: Er ist ein Schild allen die im vertrawen.
Denn wo ist ein Gott/ on der Herr? oder ein Hort/ on vnser Gott?
Gott rüstet mich mit krafft: vnd macht meine wege on wandel.
Er macht meine füsse gleich den Hirschen: vnd stellet mich auff meine höhe.
Er leret meine hand streitten: vnd leret meinen Arm einen ehren Bogen spannen.
Vnd gibst mir den Schild deines heils: vnd deine rechte stercket mich: vnd wenn du mich demüttigest/ machestu mich gros.
Du machest vnter mir raum zugehen/ das meine Knöchel nicht gleiten.
Ich wil meinen Feinden nachiagen/ vnd sie ergreiffen/ vnd nicht vmbkeren/ bis ich sie vmbbracht habe.
Ich wil sie zuschmeissen/ vnd sollen mir nicht widerstehen: sie müssen vnter meine füsse fallen.

Du kanst mich rüsten mit stercke zum Streit/ du kanst vnter mich werffen/ die sich wider mich setzen.
Du gibst mir meine feinde jn die flucht/ das ich mein hasser verstöre.
Sie ruffen/ aber da ist kein Helffer/ zum Hern/ aber er antworttet jnen nicht.
Ich wil sie zestossen/ wie staub fur dem winde/ ich wil sie wegreumen/ wie den kott auff der gassen.

JN disem vierden teil redet vnser Dauid jn der persone seiner Christenheit (als er jn der Christenheit person Ac. 9. zu Paulo sprach/ Saul warumb verfolgestu mich:) vnd weissaget das es der Christenheit aus den Jüden angefangen auff erden gehen sol/ wie Lucas jn der Apostel geschichten beschreibet: Den Widderchristen aber sol es endlich vbelgehen. So last vns Eilff lere aus disem vierden teil schepffen/ vnd lernen: Erstlich

Wie Gott die Christenheit von jren Jüdischen Feinden erlöset.

GRosse wasser/ starcke feinde/ hesser die zu mechtig sind/ waren die grausame Jüden mit jrem anhange/ so den ersten Christen viel zumechtig vnd todfeind waren: als der Apostel geschicht anzeiget. Zur zeit des vnfalles vberweldigen/ heist die wehrlosen Christen vmb CHRISTI willen verfolgen/ wenn CHRISTVS leidet: als den Jüngern geschach bis an Pfingstage vnd hernach. Mit disen wortten (vnd der Herr ward meine zuuersicht) leret er/ das die Christen jn der not kein andere weher noch waffen haben/ wider alle feinde/ denn das gebette auff Gottes verheissunge gegründet: als die Jüngere Ac. 4. betteten. Aus der hohe schicken/ holen/ eraus ziehen/ erretten/ heist den heiligen Geist vom Himel senden/ vnd durch denselben erwelen heiligen von gottlosen absondern vnd wider alle pfortten der hellen muttig vnd vnüberwindlich machen. Als er denn zu den Jüngern gesagt hatte Lu. 24. Ich wil euch den verheissen geist des vaters senden/ vnd ir solt jn der Stad Jerusalem bleiben/ bis das ir angezogen werdet mit krafft aus der höhe. So wil er mit disen wortten (Er schicket aus von der höhe vnd holet mich / vnd zoge mich aus grossen wassern/ er errettet mich aus meinen starcken feinden/ von meinen hassern die mir zumechtig waren: die mich vberweldigeten zur zeit meines vnfalles vnd der Herr ward meine zuuersicht) rhumen jn der Christenheit persone/ sobald die verfolgung angangen/ habe der Herr seine Jüngere nicht verlassen jn der not/ sondern die krafft aus der hohe gesand den heiligen Geist/ welcher sie muttig macht das wortt zubekennen/ vnüberwindlich zumachen wider alles vnglück/ durchs wortt Gott eine gemeine zum ewigen leben zuuersamlen: als man denn sihet jn der Apostel geschicht / das kein Schwert noch Spies kein grab noch grub die Jüngere zwingen kund / das wortt zuuerleugnen/ jmerdar sprachen sie/ wie Peter Ac. 5. Man mus Gott mehr gehorsam sein denn menschen.

WOmit aber hat die Christenheit aus den Jüden angefangen, solch erlösung verdienet: damit das Peter CHRISTVM verleugnete: das die Jüngere feldfluchtig wurden vnd CHRISTVM jn der not verliessen: das Paulus ein Bluthund war: Nein. Vrsach druckt er aus mit disen wortten: vnd er furet mich aus jn den raum/er reis mich eraus/denn er hatte luft zu mir. Sintemal trübsal engstet vnd trawrig macht: erlösung aber freie vnd frölich: so heist er hie/jn den raum geküret vnd eraus gerissen sein/ nach der anfechtung vnd erlösung/ vber aus seer getröstet vnd frölich gemacht sein: wie Ps. 4. auch rhümet/Du tröstest mich jn angst. Mit disen wortten (denn er hatte lust zu mir) zeiget er an/ das es vnuerdienet seie das jn Gott aus der not so mechtiglich erlöst habe/ sondern eine lauttere gnad vnd wale Gottes jn CHRISTO: welcher ansihet das nidrig jn Himel vnd Erden Ps. 113. Drumb wil er mit disen wortten (Er füret mich aus jn den raum/er reis mich eraus/ denn er hatte lust zu mir) bekennen/ das alles gutte so Gott seinem leibe der Christenheit erzeiget/nichts anders seie denn ein lauttere gnad jn CHRISTO versprochen vnd ein wolgefallen an den nidrigen: Wie Paulus auch Eph. 2. spricht/ Aus gnaden seit ir selig worden vnd das nicht aus euch. Vnd Phil. 2. Gott ists der jn euch wirckt beide das wollen vnd thun/ nach seinem wolgefallen. Nu

Warumb Gott die Christenheit von jren feinden erlöset: vnd sie sich auch Gottes gnade billich wider jre feinde rhümet.

DEr gerechtickeit vnd reinickeit der hende/ rhümet sie sich nicht fur Gott (denn fur Gott kein mensch gerecht ist: wie ps. 144. zeüget) sondern gegen jre Jüdische feinde: Wie Hiob sprach zu seinen Widdersachern/ Er were gerecht fur den menschen aber nicht fur Gott. Vergelten/ ist hie leid jn freude verwandeln durch CHRISTVM: wie Esa. 61. weissaget/ Er hat mich gesand schöne kleidere fur einen betrübten geist zugeben. Gott hat einen sonderlichen lust an den leutten so eine gute sache haben vnd doch niemand vnrecht thun noch beleidigen/ sondern stellens Gott heim: Wie CHRISTVS 1. Pe. 3. gelobet wird/ Er schalt nicht wider da er gescholten ward/ drewet auch nicht da er leide/ sondern stellets dem heim der da recht richtet. Solcher leütte mus sich Gott annemen vmb zwoer vrsache willen: Zum ersten, vmb seiner verheissung willen darauff in die anruffen so vnrecht leiden: Zum andern vmb seiner drewwortte willen so die verachten die vnrecht thun. Als psal. 103. auch zeüget vnd spricht/Der Herr schaffet gerechtickeit vnd geticht allen die vnrecht leiden. Drümb wil sie mit disen wortten (Der Herr thut wol an mir nach meiner gerechtickeit: Er vergilt mir nach der reinickeit meiner hende) vrsach anzeigen darumb ir Gott billich helffe/ nemlich weil sie viel Gotts wortts halben erlidden vnd dennoch dabei blieben seie/ vnd nichts aus freuel widder jemand furgenomen habe.

DJe wege des Hern halten/ist Gott fürchten nach dem Gesetz vnd im vertrawen nach dem Euangelio: welches der rechte wege ist Gott zugefallen vnd selig zuwerden/als Ps. 33. spricht/ Des Hern augen sehen auff die so in fürchten vnd auff seine gnade wartten. Gottlos sein wider seinen Gott/ heist/nicht alleine widder sein gewissen Gott nicht fürchten nach dem Gesetz vnd nicht trawen auff seine verheissunge/ sondern auch die lere des Gesetzs vnd Euangelij verachten menschen leren anhangen vnd rechte lerer des Gesetzs vnd Euangelij verfolgen: Summa / die erste Tafel mit gedancken wortten wercken vbertretten. Dis ist die vnterschiede zwischen Gottes vnd diser welt kindern. Gottes kinder scheinen auswendig geprechlich: wie Pro. 24. geschrieben/ Der gerecht fellet siebenmal. Jnwendig aber fürchten sie Gott vnd glewben an CHRISTVM dadurch in die sünde nicht zugerechnet: als Ps. 32. zeüget/vnd sind durch den glawben an CHRISTVM den vergeber der sünde/gerecht fur Gott: wie Paulus Ro. 8. spricht/ So CHRISTVS jn euch ist so ist der leib tod vmb der sünde willen/der geist aber ist das leben vmb der gerechtickeit willen. Diser welt kinder aber leben ist fur den leutten scheinbarlich: wie der Phariseer Lu. 18. zweiemal jn der wochen fastet vnd seinen Zehend gabe von allem das er hatte/ auch nicht wie anderleutte war: Summa nach menschen leren füret er ein vnstrefflich leben fur den leutten/das kein nutz war fur Gott/wie CHRISTVS Matth. 15. spricht/ Sie ehren mich vergeblich die nur menschengebotte leren. Jnwendig aber sind sie voller vnglawbens vnd hasses dadurch ein mensch vngerecht fur Gott vnd ewigverdampt wird: als CHRISTVS Matth. 23. die Phariseer abmalet vnd spricht/ Weh euch Schrifftgelerten vnd Phariseern/ ir Heüchler / die ir aussen scheinet fur den leutten from sein/ aber jnwendig seit ir voll vntugent vnd heücheleie.

GJhe/weil verachtung Gotts wortts solch eine grosse sünd ist/das menschliche geprechen gegen ir geringe zurechen sind/ so wil die Christenheit mit disen wortten (denn ich halte die wege des Hern vnd bin nicht gottlos wider meinen Gott) gegen jre Jüdische feinde des rhümen/ ob sie gleich eusserlich des Creutzes vnd geprechen halben kein ansehen hab vnd veracht seie/ dennoch seie sie nicht wider Gotts wortt mit hertzen oder munde/ wie die Widdersacher so die ersten jm Himelreich sein wollen jres eusserlichen scheines halben / vnd sind doch jnwendig gottlos vnd verdampt.

GLeich wie aber alle seine rechte fur augen haben/ist/tag vnd nacht von Gottes wortt reden / als der erste Psalm klinget/vnd allezeit leben jm glawben JESV: wie Paulus Gal. 2. rhumet. Also heist seine gebotte nicht von sich werffen/das wortt nicht lestern noch muttwillig vbertretten vnd wider sein gewissen sündigen: als Psal. 50. Gott zum gottlosen spricht/ Du wirffest meine wortt hinder dich. Nu ist dis ein grosser jamer auff erden/ das alle gottlosen nicht alleine das wortt verachten/ vnd nicht leiden konnen das sie Gottes heiligen zur busse ruffen / sondern geben auch dene schuld so Gottes wortt recht leren vnd darnach leben sie seien Ketzer vnd auffrürer/die nicht bessers werd seien denn das man sie banne vnd morde: wie CHRISTVS Jo. 16. spricht. Welch eine gros vnterschied ist doch zwischen den Christen Psal. 1. beschrieben vnd den Widderchristen Psal. 10. beschrieben. Drümb rhümet sich die Christenheit mit disen wortten (denn alle seine rechte hab ich fur augen/ vnd seine gebotte werffe ich nicht von mir) billich widder

die Jü-

die Jüdische verechter vnd verfolger des wortts/ vnd spricht/ Ob sie gleich eine sünderin nach dem fleisch seie/ dennoch seie sie selig nach dem geist/ weil sie tag vnd nacht hungert vnd durstet nach der gerechtickeit: welche CHRISTVS auch selig spricht Matth. 5. Vnd ich wolt selbs nichts anders wundschen aufferden mein lebenlang/ denn das ich nichts thette widder Gotts wortt vnd allezeit nach seinem willen lebet. Aber er spricht Jo. 15. On mich kund ir nichts thun.

DAraus wolzuuerstehen/ das on wandel fur im sein/ nicht heisse/ on sünde sein fur Gott (denn welcher mensch lebet vnd sündiget nicht:) sondern fur den menschen wie 1. Ti. 3. Paulus einen vnstrefflichen Bischoff wil haben. Vnd das sich hüten fur sünden/ nichts anders seie denn mit dem geist des fleisches begirden tödten: als Paulus Ro. 8. spricht/ So ir mit dem geist des fleischs geschefft tödten werdet/ so werdet ir leben. Also wil sich die Christenheit mit disen wortten (Sondern ich bin on wandel fur im) wider die gottlosen feinde rhümen vnd sagen wie Esa. 45. die Christen sprechen/ Im Hern hab ich gerechtickeit vnd stercke: Vnd mit disen wortten (vnd hüte mich fur sünden) anzeigen/ das sie zusehen wolle das sie ja die sünde nicht herschen las jm fleisch/ sondern dieselben mit Gotts wortt vnd geist tödten: als Paulus auch Gal. 5. sich fur sünden hüten leret vnd spricht/ Welche CHRISTVM angehören/ die creützigen ir fleisch sampt den lüsten vnd begirden.

SOlch Gottlich wesen aber der Christenheit auff erden (so Dauid hie gerechtickeit vnd reinickeit der hende nennet) ist den gottlosen weltkindern ein lautter hohn vnd spotte: denn sie die art sind danon Pro. 30. Es ist ein art die sich rein dunckt vnd ist doch von jrem drecke nicht gewaschen. Was von Gott ist/ das mus einem gottlosen vom Teuffel sein: wie Ps. 73. spricht/ Sie verachten alles vnd reden vbel danon. Gott aber höret der Christenheit seüfftzen wider ire feinde nach dem Gesetz vnd Euangelio: wie psal. 10. zeuget. Vnd wenn sich Gott der Christenheit annimpt vnd die Widderchristen angreiffet/ nennet Dauid hie solch gericht/ vergelten. Drumb wil er mit disen wortten (darumb vergilt mir der Herr nach meiner gerechtickeit/ nach der reinickeit meiner hende fur seinen augen) die Christenheit rhümen/ das ir Gott dennoch nach seinem wortt helffe vnd jre feinde richte: Daher auch Ps. 58. die Sprichwortte komen/ Der gerechte wird sein ja geniessen/ Es ist Gott noch Richter auff erden. Nu

Was Gott bei den Heiligen heilig vnd bei den Verkereten verkeret sein heisse.

DVrch heilige frome reine leutte/ verstehe Gottfürchtige Christglewbige leutte die sich selbs nach dem gesetz fur vnheilig böse vnrein halten/ ja wol auch jderman fur heiliger besser reiner denn sich selbs/ Summa die von keiner andern heilickeit fromickeit reinickeit wissen wollen/ denn von JESV CHRISTO nach dem Euangelio geglewbet vnd bekand: Wie Paulus 1. Cor. 1. spricht/ CHRISTVS ist vns gemacht von Gott zur heiligung gerechtickeit erlösung/ auff das wer sich rhümet des Hern sich rhüme. Es

me. Es ist kein mensch so heilig from rein auff erden/der nicht vnheilig böse vnrein werde/ so er seinem vermügen wercken verdiensten die heilickeit fromickeit reinickeit zuschreibet vnd nicht Gott jn CHRISTO alleine. Denn sie mangeln alle des preis den sie an Gott haben solten (spricht Paulus Ro. 3) vnd werden on verdienst gerecht durch den glawben an JESVM CHRIST. Daraus wolzuuerstehen/ das bei den heiligen fromen reinen Gott heilig from rein sein/heisse/nicht alleine heilige frome reine leutte alles das Gott redet vnd thut fur heilig gut rein achten/ auch was er mit jnen furnimpt geduldig tragen vnd sprechen wie David Ps. 51. Du bist rein jn deinem wortt so du gericht wirst. Sondern auch eines solchen Gottlichen vnd Christlichen Sinnes vnd wesens halben von Gott fur heilig gut from gehalten werden vnd zu seiner zeit fur allen kund vnd offenbar machen das sie heilige frome reine leutte gewest seien.

Vrch verkerete leutte aber/ verstehe gottlose vnchristliche leutte/ die sich on Gottes furcht vnd den glawben an CHRISTVM heilig from rein achten fur Gott vnd menschen/ jderman aber der nach dem Gesetz vnd Euangelio Gott dienet vnd den nehisten liebet verachten: als der Pharisee Lu. 18. Vnd seine gesellen Math. 23. eine solche verkeret art war/ die auch Ps. 10. vnd Pro. 30. beschreibet. Gott aber mit den verkereten verkeret sein/heist die verkereten menschen nicht alleine alles was Gott redet vnd thut verachten vnd verfolgen/ vnd nichts fur heilig gutt rein halten/ denn was in gefellet vnd nutz bringet: sondern auch von Gott eines solchen verkereten sinnes halben fur vnheilig böse vnrein gehalten vnd endlich fur der gantzen Creature zusünden vnd schanden gemacht werden. So wil er mit disen wortten (bei den Heiligen bistu heilig/vnd bei den fromen bistu from / vnd bei den reinen bistu rein: Bei den verkereten aber bistu verkeret) nicht alleine vrsache darlegen/warumb die gottlosen alles das gottselige leutte thun vnd reden verachten vnd verdammen/nemlich den reinen seie alles rein vnd den vnreinen alles vnreine: sondern auch die fromen getröstet vnd die bösen gewarnet haben/also/ das die fromen nur geduldig seien es werde besser werden/ die bösen aber das sie von jren feinden lassen das sie nicht ewig fewer zu lohn kriegen jm abgrund der Helle. Also wil David nicht reden von der wahle/sondern anzeigen/das Gotts wortt den glewbigen ein geruch seie des lebens zum leben/den vnglewbigen aber ein geruch des todes zum tod. Nu

Wie Gott den demüttigen hilfft: vnd den hofferttigen widderstehet.

DVrch elendes volck/verstehe die so des wortts halben verfolget werden vnd jn der verfolgung Gott anruffen: als Ps. 72. spricht/Er wird den armen erretten der schreiet vnd den elenden der keinen helffer hat. Durch hohe augen verstehe die weisen vnd klugen diser welt/ die von jrem tichten vnd thun mehr halten denn von Gottes wortt vnd geist/ vnd die so von Gott reden verlachen vnd verfolgen: von welchen Pro 30. spricht/es ist ein art die ir augen hochtreget vnd ir augenlied empor helt. CHRISTI Reich ist nichts anders denn eine versamlung aller demüttigen nach dem

gesetz

gesetz vnd anruffer nach dem Euangelio: darauff CHRISTVS alleine sihet: wie Ps. 113. zeuget. Der hofferttigen aber lachet Gott jm Himel drinnen: wie Ps. 2. zeuget. Vnd drewet in Ps. 73. Drumb wil die Christenheit auch fur dis gericht Gott dancken/ das er die demuttigen erhöhet vnd hoffertigen nidriget/ nach disem vrteil Lu. 14. Wer sich selbs ernidriget/ der wird erhöhet werden: vnd wer sich selbs erhöhet/ der wird ernidriget werden. Wer fallen sol der ist hoffertig. Nu

Wie Gottes wortt allein vnser finsternis erleüchtet.

DVrch Leuchte/ verstehe des menschen verstand vnd gewissen. Erleuchten/ heist mit dem Euangelio zu Gottes erkendnis bringen: wie Ps. 19. spricht/ Die gebotte des Hern sind lautter vnd erleuchten die augen. Finsternis/ ist alles das jn vns ist on Gottes wortt vnd geist: welches durch Gottliche verheissunge erleüchtet wird/ vnd des versichert/ nemlich vergebung der sünd vnd des ewigen lebens/ an welchen zuuorn die vernunfft zueiuelt/ nu aber durch den glawben des Euangelij gewis ist das ir Gott jn CHRISTO keine sünde zurechen vnd das ewigeleben vmbsonst geben wil: als 2. Pe. 1. derhalben auch das Euangelion ein festes Prophetisches wortt nennet da er spricht/ Jr habt ein festes Prophetisches wortt/ vnd ir thut recht das ir drauff achtet/ wie auff ein liecht das da scheinet jn einem finstern ort bis der Morgenstern auffgehet jn ewren hertzen. So wil sie mit disen wortten (denn du erleüchtest meine leuchte: du Herr mein Gott machest meine finsternis liecht) anzeigen/ das alles was ein mensch ist hat vermag nichts ist fur Gott/ also/ je weiser fur den menschen je nerrichter fur Gott vnd jn trübsaln verzueiuelter: alleine Gotts wortt gehöret vnd geglewbet/ macht verstendig jn allen dingen tröstet jn vnglück macht jn not gewis Gottlicher gnaden vnd jn tod vnüberwindlich: als Psal. 119. reichlich bezeüget. Nu

Wie Gottes wortt vnd geist alleine der Christen Widdersacher vberwindet.

KRiegsvolck/ sind der Christenheit gewaltige feinde. Wie Gott Kriegsvolck zuschmeissen/ heist/ mit Gotts wortt geglewbet vnd Gott drauff angeruffen/ obligen vnd siegen: welche kunst leret Psal. 9. Der gottlos ist verstrickt jm werck seiner hende durchs wortt. Maur/ deuttet auff der feinde missethat vnd festunge. Vber die Maur springen/ heist der Kirchen mechtige feinde mit gebetten vberwinden. Das worttlin (vber) zeiget an/ das Gotts wortt die Oberckeit so wider das Euangelion/ nicht auffhebe/ die bleiben mus bis an Jüngstentag 1. Co. 15. Sondern Gott anruffen lere das sie dem Euangelio nicht schade/ wie die Apostel wider Pilaton vnd Herodem vnd die pfaffen betteten Ac. 4. Vnd Dauid wider Saul Psal. 52. Viel werden von gewaltigen vnterdrückt auff erden/ die sie richten werden am Jüngstentage Sap. 5. So wil die

Christenheit mit disen wortten (denn mit dir kan ich kriegsvolck zuschmeissen vnd mit meinem Gott vber die Maur springen) mit einem gleichnis von kriegern genomen/ rhumen das sie mit Gotts wortt geglewbet vnd Gott drauff angeruffen die mechtigen feinde vberwinde/ vnd nicht durch eigene krafft: wie Ps. 44. von den Vetern auch spricht/ Sie haben das land nicht eingenomen durch ir schwerd vnd ir Arm halff in nicht/ sondern deine rechte dein arm vnd das liecht deines angesichts/ denn du hattest wolgefallen an in. Vnd Paulus 2. Co. 2. Gott seie lobe der vns allezeit das feld behalten lest in CHRISTO. Nu

Wie Gotts wortt alleine die Christen from macht vnd beschirmet.

GOttes wege on wandel sein/ vnd seine rede durchleuttert sein heist/ die jo Gottlichen verheissungen glewben on wandel sein fur Gott vnd durch jren glawben mit dem geist die feinde meiden vnd durch gedult vnd hoffnung jn trübsaln geleuttert vnd stercker werden: als Ps. 19. auch solche krafft Gottliche wortts beschreibet. Wie dein glawb ist so ist dein leben/ vnd wie dein leben ist so ist dein gewissen/vnd wie dein gewissen ist so ferestu. Gott aber einen Schild sein aller die im vertrawen/heist/Gott alle die in anruffen auff seine verheissunge vnd auff die versprochen hülffe warten mit gedult/ errettet vnd beschirmet werden: als Dauid Ps. 3. auch rhumet/ Du bist ein schild fur mich. So wil die Christenheit mit disen wortten (Gottes wege sind on wandel: die rede des Hern sind durchleuttert: er ist ein schild allen die im vertrawen) widder ire feinde sich des rhumen/ das dennoch niemand on wandel lautter beschirmet seie/ denn wer sich mit festem glawben an das wortt helt vnd darnach lebet: als Ps. 119. auch zeuget. Nu

Wie Gottes wortt die Christen alleine krefftig vnstrefflich wacker hoch streitbar macht.

DIse wortt (denn wo ist ein Gott on der Herr? Oder ein Hort on vnser Gott?) sind genomen aus 1. Sam. 2. da Hanna spricht/Es ist niemand heilig wie der Herr: ausser dir ist keiner: vnd ist kein Hort wie vnser Gott. Wil souiel sagen/ widder ire Jüdische feinde/ als Paulus Ro. 8. Jst Gott fur vns wer mag widder vns sein? Durch krafft/ verstehe die menge so zunimpt: als Esa. 60. weissaget/ Das die menge am Meer vnd die krafft der Heiden zu CHRISTO bekeret wird. Daraus wolzuuerstehen/ das mit krafft gerüstet werden/heisse die Zale gros werden vnd die Christenheit zunemen: Wie Ac. 2. Der Herr thet hinzu teglich / die da selig wurden/ zu der gemeine. Die wege on wandel machen/ ist hie/ der Christenheit Lere fur vnstrefflich gehalten werden/schaffen/vnd bekrefftigen / dadurch viel leutte beweget werden dem wortt zu zufallen: sonst würde das wortt nimer zunemen/ weil es souiel verfolgen. So wil sie mit disen wortten

(Gott

(Gott rüstet mich mit krafft/ vnd macht meinewege on wandel) Gott dancken vnd rhumen/ das er das Euangelion zunemen lasse vnd im ein teglich ansehen mache dadurch im viel zufallen / weil es die Jüdische feinde so greulich verfolgen vnd teuffelisch vernichten.

FVsse/deutten auffs Predigampt: wie Esa. 52. Wie lieblich sind die füsse der botten. Vnd Paulus 2. Ti. vl. nennet sein predigampt einen laufft. Hirsschfüsse/deutten auff den laufft vnd schnelles zunemen des wortts: nach disem Spruch ps. 147. Sein wortt leufft schnelle. Durch die hohe/ verstehe die menge des volcks jn welchen der Prediger stehet vnd Gotts wortt muttiglich verkündiget nach dem gebotte Esa. 40. Welcher mutt nicht menschlich sondern Gottlich ist: wie CHRISTVS Lu. vl. spricht/Jr werdet angezogen werden mit krafft aus der höhe. So wil sie mit disen wortten (Er macht mein füsse gleich den Hirsschen/ vnd stellet mich auff meine höhe) Gott dancken fur den laufft des wortts / vnd den grossen mutt den er gibt das wortt vnerschrocken zupredigen: als Petrus Ac. 2. aufftratt vnd seine stim auffhub vnd redet.

STreitten der hende vnd Bogenspannen der arme/deutten auff den geistlichen streit des Predig Ampts: gleich wie auch der Jüden bawen vnd streitten/ da Jerusalem widergebawet ward /bedeuttet das ein Bisschoff mechtig sein sol zuleren die Christen vnd zudempffen die WiderChristen 1. Ti. 3. Wie aber Salomo spricht vom leiblichen Kriege Pro. 21. Der Sieg kompt vom Hern: also ist auch Ketzer vberwinden von Gott. Welches er mit disen wortten (er leret) anzeiget. Mose kund mit nichten Jannes vnd Jambres vberwinden denn mit Gottes finger. Vnd Stephani weisheit kund niemand widerstehen. Ac. 7. So wil sie mit disen wortten (er leret mein hende streitten/ vnd leret meinen arm einen ehrnebogen spannen) die krafft Gottliches wortts damit die widerspenstigen vberwunden werden/ beschrieben haben/ vnd Gott dafur dancken das sein wortt jmer das feld behalt/ nach seiner verheissung Lu. 21. Jch wil euch weisheit vnd mund geben/ dem alle ewre Widersacher nicht widerstehen können. Nu

Wie Gott die Christenheit gros macht durchs Creutz.

BLeich wie sie mit disen wortten (vnd gibst mir den schild deines heils/ vnd deine rechte stercket mich) Gott dancket vnd spricht/das sie jm kriege oblige vnd die zale der Christen durch widerstand sich mehre/das seie nicht aus jren gaben vnd eigen vermügen/ sondern eine lauttere Gottes barmhertzickeit vnd gabe. Also wil sie mit disen wortten (wenn du mich demütiglest machstu mich gros) anzeigen / das krafft durch schwacheit stercker werde (als 2. Co. 12. der Herr zu Paulo sprach) vnd das man durch trübsal Gotts wortt verstehen lerne vnd jn Himel kome. Nu

Wie Gott die Christen bestendig macht wider die feinde zustreitten solang bis sie vertilget werden.

Von dem Heupt vnter den Heiden.

RAum zugehen machen das die Knochel nicht gleitten/heist/die Widdersacher aus dem wege thun oder stillen/das man fride fur in hat vnd walden mag jn Gotts wortt/das die Widdersacher tilgen wolten. So wil sie mit disen wortten (du machest vnter mir raum zugehen/ das meine Knöchel nicht gleitten) Gott dancken das nach dem Sieg dadurch Gotts wortt zugenomen/ nicht alleine sie nicht vmbgestossen seie das die feinde gerne gesehen hetten/ sondern auch das sie durch jren widerstand stercker vnd bestendiger worden seie. Mit disen wortten (Ich wil meinen feinden nachjagen vnd sie ergreiffen/ vnd nicht vmbkeren bis ich sie vmbgebracht habe) beschreibet er den grossen mutt vnd die vnüberwindliche macht der Christenheit/ die mit predigen vnd betten nicht ablassen kan noch wil/ bis das alle feinde des wortts bekeret oder vmbgekeret werden.

FVsse der Christenheit/sind die Prediger des Euangelij Esa. 52. Daraus Yoffenbar ist/das vnter die füsse fallen/ heisse/ dem Euangelio gehorsam werden vnd zum Christlichen glawben bekeret werden: als Lucas schreibet Ac. 6. Viel Priester wurden gehorsam dem glawben. So wil er mit disen wortten (Ich wil sie zuschmeissen vnd sollen mir nicht widerstehen/ sie müssen vnter meine füsse fallen) der Euangelischen feind ommacht beschrieben haben/ vnd anzeigen/ das es doch endlich alles hinuntter müsse das Gotts wortt wider ist/da helffe nichts für: als CHRISTVS auch selbs Math. 16. spricht/Die hellischen pforten sollen nichts darwider vermügen. So wil die Christenheit mit disen wortten (du kanst mich rüsten mit stercke zum Streit: du kanst vnter mich werffen die sich wider mich setzen) dafur Gott dancken/ das er sie nicht alleine mit gaben des geists/vnd vielen die zum Euangelio fallen begnadet vnd stercket: sondern auch das er aus den bekereten/die zuuor widerstanden/mechtige krieger Gottes vnd Christliche Prediger macht/die viel hefftiger das Euangelion predigen denn sie es zuuor verfolgeten: als Paulus vnd viel andere: wie der Apostel geschicht zeüget. Bis her von dem geistlichen Streit jn welchem viel Jüden vnd Heiden zu CHRISTO bekeret werden. Nu

Wie der Christen feinde/ sonderlich die Jüden/ zu Gott vergeblich schreien vnd hinuntter müssen.

DIe Jüden furnem'ich werden hie darumb feinde vnd hesser genennet/das die Christenheit kein ergere feinde gehabt hat denn jre brüdere die Jüden: wie S. Paulus erfaren vnd der Apostel geschichte zeugen. In die flucht gegeben vnd verstöret werden/heist/das vnchristliche Jüdenthum von der streittenden Christenheit mit Gotts wortt vberwunden vnd jn die flucht geiaget vnd vertilget werden. O wie schrecklich ists/jmerdar von der Christenheit fliehen vnd die warheit nimer annemen wollen: als die Jüden halstarrig sind vnd den Propheten nicht glewben konnen. Drumb wil sie mit disen wortten (du gibst mir meine feinde jn die flucht/das ich meine hasser verstöre) Gott dafur dancken/ das er mit dem wortt die vnglewbigen Jüden vbergibt vnd zu nicht macht/ weil sie dem wortt nicht glewben wollen vnd CHRISTO böses fur guttes vergelten: als Ps. 109. auch klaget.

Wie

MIt disen wortten aber (Sie ruffen/ aber da ist kein helffer/zum Hern/ aber er antworttet in nicht) wird angezeiget/ das Gott der vnglewbigen Jüden Gottesdienst gebette alles tichten vnd thun verwerffe vnd verdamme/ weil sie CHRISTVM nicht annemen wollen/ jn welchem Gott alleine wonet vnd nirgend gesucht sein wil denn jn CHRISTO. Summa was CHRISTVM verachtet/ das wird auch jn der not nicht erhöret: als Pro. 1. zeuget/ Sie werden mir ruffen/ aber ich wil in nicht antwortten. So wil er mit disen wortten (Ich wil sie zustossen wie staub fur dem winde: ich wil sie wegreumen wie den kott auff der gassen) weissagen/das der Christen feinde die Jüden/ jres vnglawbens halben/jn aller welt zustrewet werden sollen/als der staube vom winde Ps. 1. verwehet / vnd zerplaget werden sollen als Ps. 109. beschreibet. Vnter alle völcker zustrewet vnd keine gewisse wonunge sein/ das Euangelion CHRISTI lestern vnd teüffelisch dinglerken/ von den Christen als ein Thum Saltz hinaus geworffen vnd zutretten werden: Heist das nicht zustossen werden vnd kot auff der gassen sein? Das Paulus 1. Thess. 2. wargesaget hat da er spricht/Die Jüden haben den Hern JESVM getödtet vnd ire eigene Propheten/ verfolgen vns auch / gefallen Gott nicht/sind allen menschen wider/ wehren vns zusagen den Heiden damit sie selig wurden: auff das sie jre sünde erfüllen allewege/denn der zorn ist schon endlich vber sie komen. Sihe von disem zorn weissaget diser psalm.

DV hilffest mir von dem zenckischen volck: vnd machest mich ein HEVPT VNTER DEN HEIDEN.
Ein volck das ich nicht kandte dienet mir.
Es gehorcht mir mit gehorsamen ohren: ja den frembden kindern hats wider mich gefeilet.
Die frembde kinder verschmachten / vnd zappeln jn jren banden.

In disem funfften teil last vns reden: Erstlich

Von dem Heupt vnter den Heiden.

DAs Heupt der Heiden/ ist JESVS CHRISTVS: welchen Hag. 2. nennet aller Heiden Trost. Das zenckisch volck/ sind die halsstarrigen Jüden/ welche nichts kundten denn CHRISTO widderstehen / liessen sich daran nicht benügen. das sie CHRISTO nicht glewbeten verleugneten vnd verfolgeten in noch dazu bis jn tod: zwungen Gott damit das er sie verlassen must vnd die Heiden annemen: wie er auch derhalben die verfolger CHRISTI trotzt vnd spricht ps. 2. Ich habe meinen König eingesetzt auff meinen heiligen berg. Ich wil vom satz predigen das der Herr zu mir gesagt hat/ Du bist mein lieber Son / heutte hab ich dich gezeuget/ Heische von mir so wil ich dir die Heiden zum erbe geben vnd der welt ende zum eigenthum. Gewislich sahe CHRISTVS jn Gottes verheissung Deut. 32. da er von den Jüden spricht/ Sie haben mich gereitzt an dem das nicht Gott ist/ so wil ich sie reitzen an dem das nicht ein volck ist. Drumb wil er mit disen wortten (Du hilffest mir von dem zenckischen volck vnd machst mich ein

Vondem Heupt vnter den Heiden:

Heupt vnter den Heiden) Gottes gerechtickeit vnd macht preisen vnd weissagen das Gott darumb die Jüden verstossen werde das sie CHRISTVM gecreutziget haben Da. 9. vnd die Heiden darumb annemen das solchs verheissen war Jesa. 49. Du solt ein Liecht der Heiden sein. Nu

Von dem gehorsam der Heiden.

RENnen/ist hie personlich vnd gegenwertig sein: als CHRISTVS bei den Jüden war. Daraus wolzuuerstehen/ das das volck das er nicht gekand hat/ die Heiden seien den er nicht personlich als den Jüden sondern geistlich durch die Apostel geprediget hat. Dienen/ heist nach dem Euangelio leben: wie Paulus jn seinen Episteln den Heiden zu CHRISTO bekeret furschreibet. Daraus wolzuuerstehen/ das mit gehorsamen ohren gehorchen/ seie/ die Heiden sobald sie der Apostel lere vom Gesetz vnd Euangelio nemlich bus vnd vergebung der sünden predigen hören/ jnen gehorsam werden CHRISTO zudienen: wie Paulus auch Ro. 1. anzeiget das solchs der Apostel ampt seie die leutte CHRISTO gehorsam zumachen/ da er sprichr/ Wir haben das Apostelampt entpfangen vnter alle Heiden/ den gehorsam des glawbens auffzurichten vnter seinem Namen. Mercke wol/ das er nicht alleine darumb spricht (mit gehorsamen ohren) das on hören niemand glewben kan Ro. 10. Sondern auch das er damit anzeige/ das Gotts wortt gehöret der art seie/ wenn man nicht wider alle vernunfft vnd sinne dran glewbet/ so kan mans nicht verstehen noch selig werde: als Jesa. 7. auch zeuget / Glewbet ir nicht so bleibet ir nicht. Billich spricht Paulus 2. Cor. 10. Wir nemen alle vernunfft gefangen vnter den gehorsam CHRISTI. So wil er mit disen wortten (ein volck das ich nicht kandte dienet mir: es gehorcht mir mit gehorsamen ohren) eben das weissagen von der Heiden beruff/ das Gott verheissen/ vnd durch sein Apostel erfüllet ist/ vnd jn iren Episteln beschrieben. Nu

Von den vnchristlichen Jüden.

SKembde kinder/ nennet er die Jüden/ weil sie sich selbs von CHRISTO entfrembdeten vnd nicht artteten nach dem Christlichen glawben nach jren Vettern Abraham Isaac Jacob: da her Gott Jesa. 1. spricht/ Ich habe Sone auffgezogen aber sie haben mich verachtet. Verschmachten/ heist jm vnglawben vnd verfolgung Christlichs namens veralten/ vnd bleiben jn Jüdischen fabeln vnd lügen verstockt: darumb sie Ps. 4. billich strafft vnd spricht/ Wie habt ir das eitel so lieb vnd die lügen so gerne ⁊. Zappeln jn banden/ heist/ die Jüden jres vnglawbens halben jm vnglück ersticken/ also/ das sie sich mit iren eigen meullern/ als banden/ fahen vnd so verstricken/ das sie nicht auffrichtig wandeln konnen/ sondern jmer zur Helle hincken vnd jns verdamnis hinein fallen müssen: als in denn Ps. 59. auch weissaget. So wil er mit disen wortten (den frembden kindern hats widder mich gefeilet: die frembde kinder verschmachten vnd zappeln jn jren banden) weissagen/ das die Jüden nicht alleine vergeblich CHRISTVM verfolgen werden/ als Ps. 2. zeuget/ sondern auch das sie jrer verfolgung halben eben den lohn entpfahen werden so Ps. 21. jn gedrewet ist.

Der

DEr Herr lebet vnd gelobt seie mein Hort: vnd der Gott meines heils müsse erhaben werden.
Der Gott der mir rache gibt: vnd zwinget die Völcker vnter mich.
Der mich errettet von meinen feinden: vnd erhöhet mich aus denen die sich wider mich setzen: du hilffest mir von den freueln.
Darumb wil ich dir dancken Herr vnter den Heiden/ vnd deinem Namen lobsingen.
Der seinem König gros heil beweiset: vnd wolthut seinem gesalbeten/ Dauid vnd seinem Samen ewiglich.

In disem letzten teil last vns hören

Wie vnd warumb Christus Gott dancket vnd preiset.

DIse wortt (der Herr lebet vnd seie gelobet) sind eben soviel gesagt/als/ des Hern allein ist das leben vnd der segen: wie 1. Ti. 6. Paulus spricht/ Der allein vnsterblickeit hat dem seie preis vnd ewiges Reich. Seinen Hort/ nennet er Gott als seine Stercke: wie droben jm anfang desgleichen einen Gott seines heils nennet er darumb Gott/das er im hilfft vnd in seligmacht: als Ps. 4. Einen Gott seiner gerechtickeit/der in gerecht macht. Mit disen wortten (er müsse erhaben werden) wundscht er das alle welt von seinem Helffe Gott singe vnd sage vnd im die ehre alleine zuschreibe: wider alle Jüden vnd Heuchler die leben segen sterck heil durch tichten thun selberwelete werck vnd verdienst suchen vnd nicht im alleine lebendigen gebenedeieten allmechtigen seligen Gott nach seinem wortt. Drumb wil er mit disen wortten (der Herr lebet vnd gelobet seie mein Hort vnd der Gott meines heils müsse erhaben werden) nicht alleine Gott dancken fur die erlösung vnd wundschen das alle welt von Gottes barmhertzickeit vnd macht predige vnd schreibe: sondern auch rhumen vnd jauchtzen auff solch heil Gottes widder alle Jüdische geister das sie wider leben noch segen sterck noch heil jn sich haben/vnd dennoch wider Gotts wortt toben vnd menschenlere treiben die vom leben zum fluch von aller sterck jns verdamnis hinein füren vnd stortzen.

DIse wortt aber (der Gott der mir rach gibt/vnd zwinget die völcker vnter mich) sind jn CHRISTI persone zweierlei weise zuuerstehen. Erstlich das sich Gott CHRISTI annimpt vnd seine feinde verdammet: als Ps. 110. Setze dich zu meiner rechten/bis das ich alle deine feinde zum schemel deiner füsse lege. Zum andern das Gott CHRISTO macht gibt sich an seinen feinden zurechen: wie CHRISTVS auch derhalben spricht Jo. 5. Der vater hat dem Sone macht geben das gerichte zuhalten/weil er des menschen Son ist. Sihe dis ist allen Christen zum Exempel geschrieben: auff das sie nicht stoltz noch rachgirig seien/ sondern (wie CHRISTVS das gericht vber lebendigen vnd todten vnberuffen nicht angenomen noch geübet hat) nichts vnberuffen noch on befelh Gottliche wortts thun. So

Vom Heupt vnter den Heiden: Jesu Christo.

SO wil er auch mit disen wortten (der mich errettet von meinen feinden: vnd erhöhet mich aus denen die sich wider mich setzen: du hilffst mir von den frembden) bekennen vnd rhumen/ das in Gott nicht alleins von allen feinden verfolgern lesterern erlöst vnd sie gestortzt habe nach seinen drewwortten/ sondern auch jnen nach seinen verheissungen so hoch erhöhet hab vber seine feinde als tieff sie in gestossen hatten: nachdem auch Paulus derhalben rhumet/ das er jn das vnterst ort der erden gefaren seie ehedenn er vber alle Himel erhaben ist. Diser Spruch (darumb wil ich dir dancken Herr vnter den Heiden vnd deinem Namen lobsingen) zwinget vns disen Psalm von CHRISTO zuuerstehen: als in Paulus auch jn der meinung braucht Ro. 1. Nemlich CHRISTVS weissaget vnd verheisset hie selbs das er von den heillosen Jüden erlöst nach seiner aufferstehung den heiligen Geist dazu senden wolle das sie Gottes wolthatten durch CHRISTVM erzeiget aller welt verkündigen: nach des 118. Psalms Tenor. Denn auch Gott dancken vnd seinem namen lobsingen/ hie nichts anders ist / denn Gottes Euangelion von CHRISTO predigen: wie es die Apostel jm newen Testament geprediget haben. Mit disen wortten aber (der seinem König gros heil beweiset: vnd wolthut seinem gesalbeten Dauid vnd seinem samen ewiglich) zeiget er endlich grund vnd vrsach an der Euangelischen predigt/ Nemlich/ das Gott seine verheissunge von CHRISTO so mechtiglich vnd herlich erfüllet habe: nach disem Spruch Esa. 28. Er furets herlich hinaus. Seinem König gros heil beweisen/ ist/ Gott an CHRISTO alle seine verheissung erfüllen vnd CHRISTVM nach allen verheissungen selig vnd herlich machen. Warumb aber solchs alles? das er dadurch wolthue Dauid vnd seinem Samen ewiglich/ das ist/ Dauid vnd allen nachkomen auff erden so glewben an CHRISTVM alles das CHRISTVS ist hat vermag schencke: wie Esa. 55. auch derhalben spricht/ Ich wil mit euch einen ewigen Bund machen / nemlich die gewisse gnade Dauid. Vnd Paulus Ro. 8. auch zeuget/ Das Gott darumb seinen Sone fur vns dahin gegeben habe/ das er vns alles mit im schencke.

Gott seie Lob.

Gedruckt durch Georgen Richolff:
M. D. L.

88153

AB 88 153

X 1997507

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299222-p0033-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-299222-p0034-2

Von dem Heupt
Vnter den Heiden:
IESV CHRISTO.

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Psal. XVIII.
Du hilffest mir von dem Zenckischen volck: Vnd
machest mich ein Heupt vnter den Heiden.

AD. D. L.